28. März 2022

Feuerwehr und Rettungswache

Land NRW zeichnet deutsch-niederländisches Feuerwehr-Projekt "CrossFire" aus

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung lobt "Landespreis für innovative interkommunale Zusammenarbeit" aus // Sonderpreis in Kategorie "Krisenbewältigung"

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert Zusammenarbeit zwischen Kommunen. Fünf besonders neuartige und nachahmenswerte Projekte wurden jetzt in Düsseldorf aus 75 Bewerbungen ausgezeichnet. Auch die Stadt Bocholt ist unter den Preisträgern.

Das Bocholter Projekt "CrossFire", bei dem es u.a. um die Errichtung eines deutsch-niederländisches Feuerwehrhauses gemeinsam mit der Gemeinde Aalten (Niederlande) und damit um die Stärkung des grenzüberschreitenden Brandschutzes geht, erhielt den Sonderpreis in der Kategorie "Interkommunale Zusammenarbeit in der Krisenbewältigung".

Bocholts Bürgermeister Thomas Kerkhoff und der Leiter der Bocholter Feuerwehr, Thomas Deckers, nahmen den mit 10.000 Euro dotierten Preis persönlich aus den Händen von Staatssekretär Dr. Jan Heinisch entgegen. Mit dabei: Aaltens Bürgermeister Anton Stapelkamp und der niederländische Koordinator Jan van Veldhuizen sowie Frederik Schütte vom begleitenden Ingenieurbüro antwortING. "Bocholt und Aalten freuen sich über die Würdigung dieses guten, grenzüberschreitenden Projekts", kommentieren Kerkhoff und Stapelkamp unisono. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Zuvor hatte der Sonderbeauftragte für interkommunale Zusammenarbeit, Thomas Hunsteger-Petermann OB a.D., den Bocholt-Aaltener Beitrag in seiner Rede gelobt. "CrossFire" basiert auf einer interkommunalen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Städten Bocholt und Aalten (NL) - gefestigt durch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die bereits seit 2004 praktiziert wird.
In 2018 wurde die Projektinitiative "CrossFire" durch die Feuerwehr Bocholt initiiert. Hierbei geht es um die Prüfung der Machbarkeit zur Errichtung eines gemeinsamen interkommunalen und internationalen Feuerwehrhauses. Die beiden Feuerwehrhäuser Suderwick und Dinxperlo liegen nur 2,3 km Fahrtstrecke voneinander entfernt. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern der Städte Bocholt und Aalten, der Feuerwehr Bocholt, der Sicherheitsregion Noord- en Oost Gelderland und dem Ingenieurbüro antwortING wurde das Projekt fortentwickelt. Nicht nur das Projektkonsortium, sondern auch viele andere Beteiligte sehen in einem gemeinsamen Standort der Feuerwehr und der Brandweer eine innovative Lösung, um für die Grenzregion erhebliche Sicherheitsvorteile zu schaffen und gleichzeitig den europäischen Gedanken voranzutreiben. Verschiedene Arbeitsgruppen und ein Lenkungsausschuss arbeiten derzeit an diesem Projekt mit der Zielsetzung der Realisierung weiter.

"Ich freue mich sehr über diese besondere Auszeichnung, welche gleichzeitig auch eine Wertschätzung unserer jahrelangen gemeinsamen Arbeit bedeutet. Das Projekt "CrossFire" verbindet schlussendlich nicht nur den interkommunalen sondern gleichzeitig auch den europäischen Gedanken nach außen. Wir werden nun aktiv die nächsten Schritte gehen", so Bocholts Feuerwehrchef Thomas Deckers. Am 9. April werden sich die Feuerwehr-Einheiten aus Suderwick und Dinxperlo treffen und die aktuellen Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen noch einmal zusammenfassen und diskutieren. Deckers: "Danach ist geplant, die Arbeit in den Gruppen fortzuführen. Ferner beschäftigen wir uns in nächster Zeit auch mit der Standortfrage."

3 von 5 Preisen gehen ins Münsterland

Insgesamt wurden Preise in 5 Kategorien vergeben. Neben dem Bocholt-Aaltener Gmeinschaftsprojekt wurden zwei weitere Initiativen aus dem Münsterland ausgezeichnet. Darunter die kreisweite "Nacht der Ausbildung" im Kreis Borken. Hierbei handelt es sich um

ein Gemeinschaftsprojekt aller 17 Kommunen im Kreis Borken und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken. Der Kreis Coesfeld erhielt eine Auszeichnung für das Projekt mit dem Titel "Coesfeld 12.0". Dahinter steckt eine interkommunale Digitalisierungsstrategie für den Kreis Coesfeld.

"Das zeigt: Im Münsterland ist lösungsorientiertes und vernetztes Denken zwischen den Kommunen sehr ausgeprägt", freut sich Bocholts Bürgermeister Thomas Kerkhoff.

Insgesamt wurden 75 Projekte eingereicht. "Sie spiegeln eine ganze Fülle von kreativen Ideen wider, die die Interkommunale Zusammenarbeit ausmacht. Gemeinsamkeit macht stark. Dieser Grundsatz gilt auch bei der Vergabe des Landespreises für innovative interkommunale Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen. Denn wenn sich mehrere Partner einig sind, können Projekte schnell, unkompliziert und kostengünstig umgesetzt werden", betont Ina Scharrenbach, zuständige Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung.

Mit dem Landespreis für innovative interkommunale Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet werden ausschließlich Projekte, an denen mindestens zwei kommunale Kooperationspartner beteiligt sind.

Weitere Informationen über die anderen Preisträger in der Pressemeldung des Landes vom 28.3.2022.

© Stadt Bocholt

Die Bocholter und Aaltener Delegationen freuen sich über die Auszeichnung des Landes für das grenzüberschreitene Projekt "CrossFire". Staatssekretär Dr. Jan Heinisch (l.) nahm die Auszeichnung vor.

© Stadt Bocholt

3 von 5 Auszeichnungen gingen in das Münsterland. Neben Bocholt erhielten die Kreise Borken und Coesfeld Preise.

© Stadt Bocholt

Bocholt und Aalten wurden mit einer Urkunde und 10.000 Euro für ihre Zusammenarbeit bei "CrossFire" vom Land NRW gewürdigt.